























Deutsche Turnersch.

10 Jahre Mutterfeste des M.S.B. Große Bühnenvorführung am Sonntag im „Schützenhaus“.

Am kommenden Sonntag wird die Mutterfeste des Männerturnvereins das 10jährige Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß wird am Sonntagnachmittag im „Schützenhaus“ eine großartig ausgestattete Bühnenvorführung durchgeführt. M.S.B.s Mutterfeste, die seit ihrem Bestehen den besten und allseits bekannten Aufbruch, wird bestrahlt sein, gerade an diesem Tage das Beste vom Besten zu zeigen.

Nicht nur die älteren Turnerinnen sind an diesem Nachmittag beteiligt, sondern auch schon von der Kleinsten bis zur größten der Turnerinnen wird die Bühne besetzt werden.

Es dürfte diese Bühnenvorführung der Mutterfeste eine der größten Turnerinnenvorführungen im „Schützenhaus“ werden, die je in Merseburg gegeben wurden; denn nicht nur der M.S.B. zeichnet für die Vorführung, sondern auch die Gründer der Mutterfeste Paul Böttcher sowie die allseits bekannte Marianne Köhler aus der Großhans Mutterfeste, werden dafür Sorge tragen, damit die Veranstaltung ein Werk von Vollendung werden wird.

Italienisch zeigt. Auch der Deutsche Meister Freitrier von Holzhausen wird in Merseburg referieren. Am Sonntag findet dann im Gesellschaftssaal Zeuna ein großer Simultanwettkampf statt, bei dem Männer und von Holzhausen bestritten wird. Günstigsten hat die Schwärzwerbung den Erfolg, daß sich noch mehr Holzhausener als bisher dem „sonnigen Spiele“ zuwenden!

„Sorgener Reiter“ in Merseburg! Fußball am Sonntag.

Wäre das Programm der Gastfreunde erkennen läßt, fällt schon am nächsten Sonntag auch in dieser Hinsicht eventuell die Entscheidung um die Herbstmeisterschaft. Es spielen:

- Viktoria 96 Magdeburg—99 Merseburg. SpVla Erfurt—Rapid Magdeburg. Sportfreunde Halle—S.G. Erfurt. Bitterfeld—1. S.V. Jena. Eintracht 08—Wacker Halle.

Ihr letztes Spiel der ersten Runde führt unsere 99er gegen Magdeburg; ob man auf einen Erfolg hoffen darf?

Die Bezirksklasse sieht alle zwölf Mannschaften in folgenden Reihenfolge:

- Stenja Weitz—Wilsdorf. Zeugn. Raumburg 08—Dorfvilla Halle. Schwarz-Gelb Weitzenfels—Lungen, 96 Halle—Reimar. Sportl. Jg.-Zug Weitzenfels, Halle 96—Wacker Raumburg.

In Merseburg stellen sich im einzigen Spiel die „Sorgener Reiter“ vor; sie hier kennenzulernen und in ihren Leistungen zu sehen, interessiert allgemein.

In den Kreisklassen sind folgende Treffen angelegt:

- 1. Kreisklasse: Zeuna—Rehburg, Zeuna—Schönb. Belle-Agona, Zeuna—Hörn. Camsberg, Amador—Mödeln.

- 2. Kreisklasse: Zeuna—Rehburg, Zeuna—Schönb., S.V. Dörschberg—Tilth. Dörschberg, Altensuhl—Schönbuch.

Unser S.F.R. ist punktspielfrei.

Wintersport

Wintersport wirbt!

Der Verein der Tischbildfreunde Merseburg veranstaltet am Mittwochabend in „Müllers Hotel“ einen Tischbildernovotag. Mit Stil und Kameras durch Ergründige, hohe Tatra und Dolomiten, den Hanns Geißler (Leipzig) hält und der nicht nur für Tischbildner Interesse hat, sondern vor allem auch für Freunde des Winterports. 110 Tischbilder werden gezeigt.

In Kürze

Der Amsterdamer Olympiastarter, Kurt Wölcher, der 1928 mit Müller den Zweier ohne Steuerermann gewann, hat ehrenamtlich das Training der Olympia-

fanthuben seines Vereins, Hellas Berlin, übernommen.

Neun Nationen haben bisher für die Eishockey-Weltmeisterschaft gemeldet, die vom 19. bis 27. Januar in Davos stattfindet, im einzelnen Deutschland, Italien, Tschechoslowakei, Schweiz, England, Schweden, Holland, Belgien, Kanada.

Einen weiteren deutschen Schwimmererfolge stellt der Braunschweiger Schwimmer Hans Dörschberg über 4 x 50-Meter-Kraul auf. Fischer, Hebel, Berich und Witt benötigten als erste Schwimmer eine 10 x 50-Meter-Staffel die Zeit von 1:49,3 Minuten.

Handball

Belegliste Weitzenfels 1861 3:4 (2:2). Die Weitzenfelder wurden glückliche Gewinner. Spielrecht wird ein Unentschieden gerichtet. Das Spiel wurde ohne jegliche Härte ausgetragen. Schumann (2) und Göring (1) schossen. Belegliste Lohr. — 11—11 0:10. (Schluß des sportlichen Teils.)

Befanntmachungen der Turn- und Sportvereine

Die Winterzeit hat 1934 Riege Reithmann: Donnerstag, 8. März, 8 Uhr (Abend), nachdem „Reichs-Tanzler“.

Amfliche Bekanntmachung des Belegschaftsleiters des Reichspostamtes für den Bezirk II, Gau VI.

Auf Grund seiner überaus regen und tatkräftigen Arbeit in seiner Eigenschaft als Belegschaftsleiter und Vertretungsmann des Hilfsfonds für den deutschen Sport habe ich Herrn Erich Bader, Halle a. d. S., als Sachbearbeiter für die durch meine Dienststelle, Str. Wartenstraße 10, zu bearbeitenden Fragen des „Hilfsfonds“ und des Reichsportblattes eingeweiht. ges. Schmidt.

Humoristisches.

Rechtsanwalt: „Ich möchte zu der Verlesung des Wohltätigkeitsfestes einen Preis stiften. Was kann ich mit da raten?“ — Arzt: „Stifte einen von beiden Preisen. Da wird wenigstens einer mal gewonnen!“

„Warum nicht denn der Sorgemeister immer aus, sobald er dich tanzen sieht?“ — „Ja, denn habe ich rechtlich hundert Mark geheret und seit der Zeit kenne ich ihn nur noch flüchtig.“

„So eine Wirtschaft“, schimpft der Gast. „Schimpf ist nicht zu haben. Kotelette auch nicht! Reiner, bringen Sie mir den Überrest.“ — „Aut mit Leib, der ist auch nicht mehr da.“

Die Bestellung. Sonntag in der Saubentafel. Karl Schmidt, der Sohn des Nachbarn, kam zu Lehmann. „Herr Lehmann, Vater sagt, Sie sollen ihm mal Ihre große Karte zeigen.“ — „Herr Lehmann hilft auf guten Ton; er fragt daher: „Hast du nicht was berechnen zu befehlen.“ — „Ja!“ rief Karl Schmidt, „Vater sagte noch, wenn der alte Preislisten erst langen Quark noch, pumpste die Karte von Franzens!“

Lehrer: „Wie nennt man im launhaftigen Leben denjenigen, der eine Baxe liebt?“ — Schüler: „Reisnant.“ — Lehrer: „Richtig! Und was ist derjenige, den sie empfangt?“ — Schüler: „Der Geliebte!“

Schach 3. Runde im Kramm-Gedächtnisturnier

Der Kampf um die Mannschaftsmeisterschaft beginnt! — Neue Schachverbände.

Am Dienstagabend wurde im Schachklub Merseburg die dritte Runde des Kramm-Gedächtnis-Turniers gespielt. Ähnlich fröhlichartig lag die Spieler Zeuna, die vorwiegend die ersten Plätze belegen werden, wenn weiterhin die großen Überraschungen ausbleiben. Resultat der bisherige überblickstabelle der bisherigen 3 Runden

Table with 14 columns: Nr., L. Klasse, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, Pk., Sieger. Rows include Wegner, Lehner, Bunke, Keffel, Ohlms, Reiter, Kient, Utermühle, Schulz, Rittmacher, Schreier, Schumacher, Dr. Zimmermann.

Partie in der I. Klasse gewinnen konnte, setzte sich auch gegen den vorjährigen Zweiten, Schreier, durch; er konnte mit zwei leichten Figuren mehr ins Endspiel gehen, und durch diese gewonnen. Rittmacher hatte gegen Dr. Zimmermann, der ebenfalls bisher jede Zehnerpartie gewonnen hat, ein überlegenes Spiel erlangt, überließ aber eine Wotidrolle, so daß er leeren Hand abgeben mußte. Wegner, Kient und Utermühle haben je ein Remis und zwei Gewinnpartie aufzuweisen, und folgen somit dichtauf den beiden ersten. Wegner spielte gegen Bunke eine holländische Eröffnung; er konnte zwei Bauern gewinnen, die ihm den Sieg verhängen. Kient und Utermühle hielten sich in ihrer Partie von Beginn des Spiels an die Waage; es entspann sich ein Endspiel mit Remisfiguren, so daß das Remis vollständig berechtigt war. Schreier verlor gegen Schumacher in der Eröffnung einen Bauern und kam in ziemlich bedrückte Stellung, er mußte aber einen Fehler seines Gegners wütend aus und gewann. Schulz und Reiter lieferten sich ein Damengambit; in dem Turnierbeispiel hatte Schulz ein Übergewicht von zwei Bauern, die zum Siege ausreichten.

Damit sind aber die schachlichen Veranstaltungen noch nicht beendet. Unter dem Motto: „Schach soll das Nationalspiel der Deutschen werden!“ findet eine Werbung am Sonntagabend, dem 1. und am Sonntag, dem 2. Dezember statt. In Zeuna wird der Merseburger Meister Härtel einen Vortrag halten, in welchem er fälschliche Erzählungen und ihre Ursachen am Demos-

In der II. Klasse wurde diesmal nur ein zwei Runden gespielt. Es gewonnen Dirckfeld gegen Gomb und Döhne gegen Poppe.

- Die Ergebnisse: I. Klasse. Keffel—Schreier 1:1. Rittmacher—Dr. Zimmermann 0:1. Bunke—Wegner 0:1. Kient—Utermühle 1/2:1/2. Schulz—Schumacher 1:1. Reiter—Schulz 0:1. II. Klasse. Gomb—Dirckfeld 0:1. Poppe—Döhne 0:1.

Das Schachleben Merseburgs wird diesen Winter besonders rege sein. Nachdem eben der Vier-Städte-Wettkampf beendet ist, beginnt bereits in diesem Monat das Ringen um die Mannschaftsmeisterschaft mit dem hohen Ziel, Mannschaftsmeister von Zeunaland zu werden. Wenn auch die Leistungen in Merseburg nicht so hoch gehalten werden, so hat unter Schachklub doch unübertreffliche Aussicht, Gaumeister zu werden. Voriges Jahr war er ja im Gaumeisterschaftskampf trotz des 5:6-Sieges unterlegen, da er nach der Punktierung weniger Spieler aufzuweisen hatte als sein Gegner.

Zum Bezirk B gehört außer Merseburg noch Zeuna, Zeuna-Schönb. und Braunsdorf. Am Sonntag, 18. November, findet das erste Treffen der Gegner statt.

Es spielen Merseburg gegen Braunsdorf in Braunsdorf, und Zeuna-Schönb. gegen Zeuna in Zeuna. Am Sonntag, dem 9. Dezember wird die zweite Runde gespielt; Braunsdorf gegen Zeuna-Schönb. in Zeuna, und Zeuna gegen Merseburg in Merseburg.

Winter-Olympiade 1936



Der Schauplatz der Winterolympiade 1936, die bekanntlich zu Beginn des Jahres 1936 bei Garmisch-Partenkirchen veranstaltet wird.





